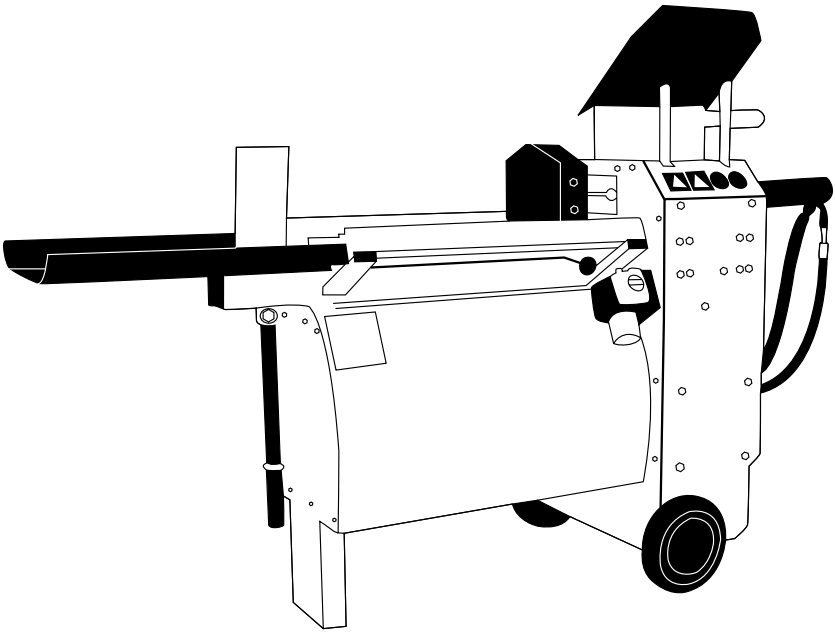
Betriebsanleitung

Originalbetriebsanleitung

Achtung:

Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung gründlich durch und befolgen Sie unbedingt die Sicherheitsvorschriften!

Betriebsanleitung sorgfältig aufbewahren!



LS-6002 H
LS-6004 H

CE

http://www.dolmar.com

DOLMAR

Symbole

Sie werden beim Lesen der Betriebsanleitung und auf den Holzspaltern auf folgende Symbole stoßen.

Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen und Warn- und Sicherheitshinweise befolgen!

Hinweise beachten!

Antrieb stoppen / ausschalten!

Besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit!

Augenschutz tragen!

Augen- und Gehörschutz tragen!

Schutzhandschuhe tragen!

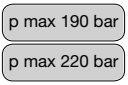
Sicherheitsschuhwerk tragen!

Nur für Betrieb durch eine Person!

Bewegliche Maschinenteile!

Drehrichtung beachten!
Drehrichtung Motor / Welle

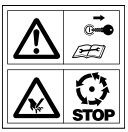
Gleitflächen alle 10 Betriebsstunden abschmieren!



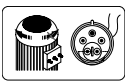
Zeigt den maximalen Betriebsdruck an

Betriebsanleitung befolgen!

Sicherheitsabstand einhalten!



Achtung Quetschgefahr!
Bei allen Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten – Antrieb stoppen, ausschalten und trennen!



Dieser Aufkleber zeigt die richtige Drehrichtung des Motors an!

CE-Kennzeichnung

EG-Konformitätserklärung

Die Unterzeichnenden, Tamiro Kishima und Rainer Bergfeld, bevollmächtigt von der DOLMAR GmbH, erklären, dass die Geräte der Marke DOLMAR,

Typ: Holzspalter

LS-6002 H, LS-6004 H

hergestellt von DOLMAR GmbH, Jenfelder Str. 38, D-22045 Hamburg, den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der einschlägigen EG-Richtlinien entsprechen:

EG-Maschinenrichtlinie 98/37/EG.

EG-EMV-Richtlinie 2004/108/EG.

Ab 29.12.2009 tritt die Richtlinie 2006/42/EG in Kraft und ersetzt die Richtlinie 98/37/EG. Das Produkt erfüllt dann auch die Anforderungen dieser Richtlinie.

Zur sachgerechten Umsetzung der Anforderungen dieser EG-Richtlinien wurden maßgeblich folgende Normen herangezogen:

EN 609-1, EN 61000-3-2, EN 61000-3-3, EN 60204-1.

Die technische Dokumentation ist hinterlegt bei DOLMAR GmbH, Abteilung FZ, Jenfelder Straße 38, D-22045 Hamburg.

Hamburg, den 7.9.2009

Für DOLMAR GmbH

Tamiro Kishima
Geschäftsführer

Rainer Bergfeld
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Seite

Symbole ... 2
EG-Konformitätserklärung ... 2
Vollständige Lieferung und Transportschäden ... 3
Verpackung/Entsorgung ... 3
Bestimmungsgemäßer Gebrauch ... 3
SICHERHEITSHINWEISE ... 3
Persönliche Schutzausrüstung ... 4
Transport ... 4
Teilebezeichnung ... 5
Zubehör (nicht im Lieferumfang enthalten) ... 5
Bedienung ... 6
Maschine in Betriebsbereitschaft bringen ... 6
Spaltrinnenverlängerung ... 6
Überprüfung der Zweihandsteuerung ... 7
Sicherheitshinweise ... 7
Einstellung der Spaltlänge ... 8
Arbeiten mit dem Holzspalter ... 8
Lösen verklemmter Holzstücke ... 8
Spaltkreuz und Spaltkeilverbreiterung ... 9
Wartung und Instandhaltung ... 9
Wartungs- und Pflegehinweise ... 9
Regelmäßige Wartungsaufgaben ... 9
Hinweise zum Hydrauliköl ... 9
Führungen der Spaltrinne ... 10
Technische Daten ... 11
Lärmemission ... 11
Elektrische Anlage ... 12
Restrisikobetrachtung ... 12
Gefahrenabwehr Mechanik ... 12
Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie ... 13

DOLMAR

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen DOLMAR Holzspalter und sind überzeugt, dass Sie mit dieser modernen Maschine zufrieden sein werden.

DOLMAR Holzspalter zeichnen sich aus durch eine robuste Bauweise. Sie haben umfangreiche Sicherheitseinrichtungen nach neuestem Stand der Technik, sind überall sofort einsatzbereit, wo eine entsprechende Antriebseinheit für Zapfwellenanschluss vorhanden ist.

Um eine stets optimale Funktion und Leistungsbereitschaft Ihres neuen Holzspalters zu garantieren und um Ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten, haben wir eine Bitte an Sie:

Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung gründlich durch und befolgen Sie vor allem die Sicherheitsvorschriften! Nichtbeachtung kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen!

Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: so wohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort in formieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, dass heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: **„Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens".**

Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen.

Versuchen Sie deshalb die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

Verpackung/Entsorgung

Ihr DOLMAR Holzspalter ist zum Schutz vor Transportschäden u.U. verpackt oder es sind Anbauteile am Gerät durch Befestigungsmaterial gesichert. Verpackungen sind Rohstoffe und somit wiederverwendungsfähig oder können dem Rohstoffkreislauf (z.B. Altpapierverwertung) zurückgeführt werden.

Denken Sie an unsere Umwelt!

Sollte das Gerät nicht mehr benutzt werden können, fragen Sie den zuständigen Müllbeseitigungsverband nach den notwendigen Maßnahmen zur Entsorgung. Betriebsstoffe sind vor der Entsorgung aus dem Gerät zu entfernen und ebenfalls fachgerecht zu entsorgen.

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll!

Gemäß Europäischer Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Holzspalter

Der Holzspalter ist nur für den Betrieb durch 1 Person ausgelegt. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten.

Der Holzspalter ist ausschließlich zum Zerkleinern von Brennholz in Faserrichtung bestimmt.

Beim Spalten ist unbedingt darauf zu achten, dass das zu spaltende Holz nur auf dem Riffelblech vom Spalttisch aufliegt.

Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht der „bestimmungsgemäßen Verwendung". Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller nicht; das Risiko trägt allein der Benutzer.

Die Anweisungen bezüglich Montage, Betrieb, Wartung, Reparatur und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Schäden zu vermeiden.

Es dürfen nur Holzstücke mit einem minimalen Durchmesser von 70 mm und einem maximalen Durchmesser von 300 mm gespalten werden.

Nicht zugelassene Bediener:

Personen, die mit der Bedienungsanleitung nicht vertraut sind, Kinder, Jugendliche, sowie Personen unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss dürfen das Gerät nicht bedienen.

SICHERHEITSHINWEISE

Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs-, und Reinigungsarbeiten sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen. Bei Funktionsstörung ist der Antrieb grundsätzlich abzuschalten.

Die Anleitungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Spaltmaschinen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist.

Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

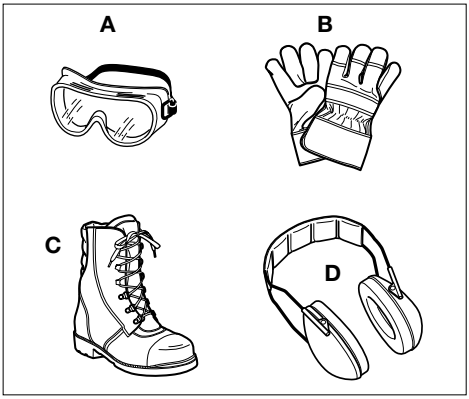
Der Arbeitsbereich ist von Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen, wozu Sägemehl und Holzasche ungeeignet sind.

Die Maschine muss einen sicheren Standplatz aufweisen.

- Am Arbeitsplatz ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen.
- Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.
- Das Tragen von Sicherheitsschuhen, sowie eng anliegender Kleidung ist für die Bedienperson erforderlich.
- Die Holzspalter dürfen nur mit den vom Hersteller angebrachten bzw. vorgesehenen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
- Lassen Sie die Maschine nie unbeaufsichtigt in Betrieb.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Der Arbeitsplatz um den Holzspalter bzw. die für den An- und Abtransport des Holzes erforderlichen Verkehrswege müssen so beschaffen und erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.



Persönliche Schutzausrüstung

Um beim Spalten von Holz, Augen-, Hand-, sowie Fußverletzungen zu vermeiden, müssen die nachfolgend beschriebenen Körperschutzausrüstungen und Körperschutzmittel getragen werden.

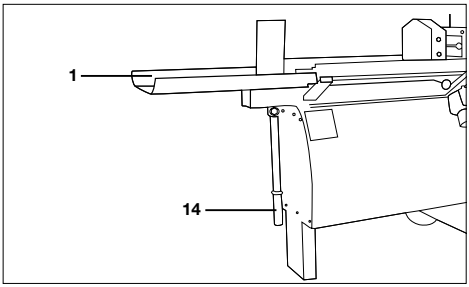
Die Kleidung soll zweckmäßig, d. h. eng anliegend, aber nicht hinderlich sein. Schmuck oder andere Dinge, die bei der Arbeit hinderlich sein können, dürfen nicht getragen werden. Auf jeden Fall eine lange Hose aus festem Stoff tragen. Empfohlen wird eine Sicherheits-Latzhose, die sicher vor Verletzungen schützt.

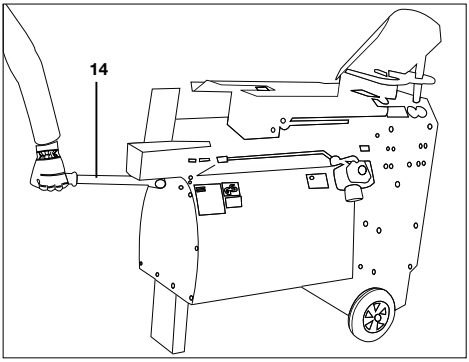
Die **Schutzbrille (A)** (ersatzweise: Gesichtsschutz) hält Holzsplitter ab. Um Verletzungen der Augen zu vermeiden, ist beim Arbeiten mit dem Holzspalter stets ein Augenschutz bzw. Gesichtsschutz zu tragen.

Arbeitshandschuhe (B) aus festem Leder gehören zur vorschriftsmäßigen Ausrüstung und sind beim Arbeiten mit dem Holzspalter ständig zu tragen.

Sicherheitsschuhe bzw. Sicherheitsstiefel (**C**) mit griffiger Sohle und Stahlkappe müssen getragen werden. Das Sicherheitsschuhwerk bietet Schutz vor herabfallendem Spaltgut und gewährleistet einen sicheren Stand.

Je nach Lautstärke der Zugmaschine können auch Schallschutzmittel erforderlich sein (Gehörschutz (**D**), Kapseln, Wachswatte etc.). Oktavbandanalyse auf Anfrage.





Transport

Der Holzspalter muss vor jedem Transport vom Netz getrennt werden (Stecker von der Netzleitung ziehen).

Der Holzspalter kann sehr einfach transportiert werden. Im hinteren Bereich ist eine Achse mit zwei Rädern angebracht.

Nehmen Sie die Spaltrinnenverlängerung (**1**) ab. Fassen Sie mit einer Hand an den Griff (**14**) und schwenken ihn hoch.

Soll der Holzspalter platzsparend abgestellt werden, kann der Hydraulikzylinder eingeschoben werden.

Dazu müssen die beiden Sechskantschrauben (SW 19) am Zylinderflansch abgeschraubt werden.

Nun kann der Hydraulikzylinder eingeschoben werden. Um die Maschine wieder in Betriebsbereitschaft zu bringen, muss der Zylinder wieder an das Gehäuse angeschraubt werden (siehe Punkt „Maschine in Betriebsbereitschaft bringen“).

Teilebezeichnung

1 Spaltrinnenverlängerung
2 Spaltkeil
3 Spaltrinne
4 Druckschuh
5 Zweihandschutz
6 Steuerhebel (Zweihandsteuerung)
7 Hydraulikzylinder
8 Sterngriff mit Anschlag
9 Schalter (Ein/Aus)
10 Gerätestecker
11 Hydrauliköltank
12 Gehäuse
13 Fahrwerk
14 Fuß
15 Typenschild
16 Transportgriff

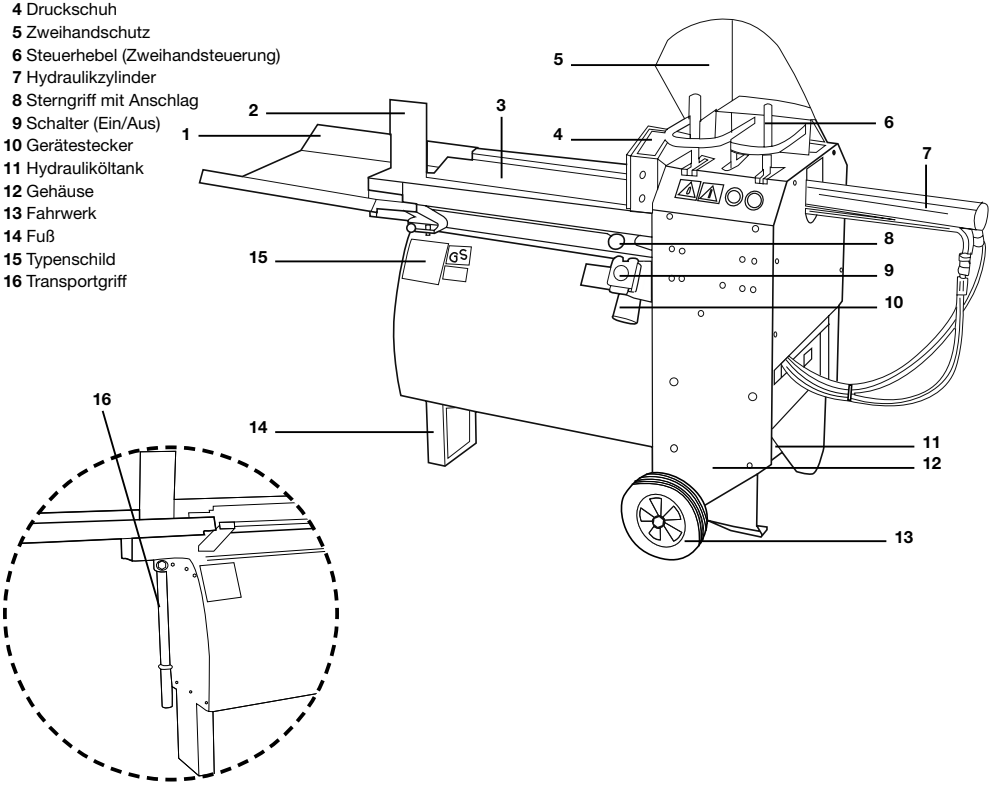


Abbildung: Typenschild

Bei Ersatzteilbestellungen angeben!

Zubehör (nicht im Lieferumfang enthalten)

Zur Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten des Holzspalters sind folgende Zubehörkomponenten erhältlich:

17 Spaltkreuz
18 Spaltkeilverbreiterung
19 Verlängerungskabel: 230 V bei LS-6002 H, 400 V bei LS-6004 H

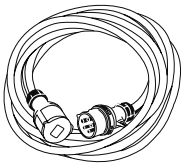
17

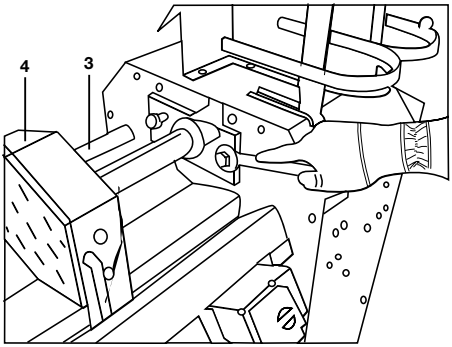
18

19

230 V

400 V





Hydraulikzylinder anschrauben

Bedienung

Maschine in Betriebsbereitschaft bringen

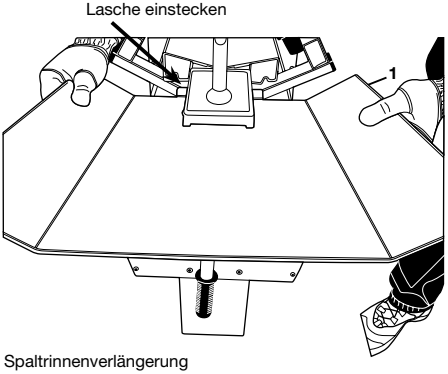
Aus transporttechnischen Gründen ist der Hydraulikzylinder eingeschoben. Dadurch verringert sich die Gesamtlänge der Maschine.

Um die Maschine in Betriebsbereitschaft zu bringen, muss der Zylinderflansch an das Gehäuse angeschraubt werden (siehe Bild „Hydraulikzylinder anschrauben“). Die beiden dafür vorgesehenen Schrauben (SW 19) sind in den Gewindebohrungen am Gehäuse eingeschraubt. Drehen Sie die Schrauben aus den Gewindebohrungen und schieben Sie den Zylinder so weit nach hinten, bis der Zylinderflansch am Gehäuse anliegt.

Der Zylinderflansch muss nun mit den beiden Sechskantschrauben (SW 19) an das Gehäuse geschraubt werden. Achten Sie beim Anziehen der Schrauben darauf das der Zylinder waagerecht steht.

Der Druckschuh (**4**) muss beim Ausfahren auf der gesamten Länge der Spaltrinne (**3**) leichtgängig laufen.

Sollte der Hydraulikzylinder schräg angeschraubt werden, kann der Druckschuh die Kolbenstange verdrücken, so dass die Dichtungen vom Hydraulikzylinder beschädigt und undicht werden.



Spaltrinnenverlängerung

Spaltrinnenverlängerung

Zum Lieferumfang des Holzspalters gehört eine Spaltrinnenverlängerung.

Damit das gespaltene Holz nach dem Spaltvorgang nicht herunterfällt, muss die Spaltrinnenverlängerung (**1**) eingehangen werden.

Um die Spaltrinnenverlängerung (**1**) einzuhängen sind keine Werkzeuge notwendig.

Die mittlere Lasche muss in den Schlitz im stirnseitigem Abdeckblech gesteckt werden. Danach muss die Spaltrinnenverlängerung etwas angekippt und die angekanteten Laschen müssen hinter die Einhängebleche am Träger eingehakt werden (siehe Bild „Spaltrinnenverlängerung“).

Zum Entnehmen der Spaltrinnenverlängerung muss diese wieder leicht angekippt werden.

Hinweise zur Elektrik – LS-6002 H

⚠ Das Zuleitungskabel muss, bei Wechselstrommotoren 230 V, mindestens einen Querschnitt von 2,5 mm haben (Kabelbezeichnung 3x2,5) Die Stromzuführung erfolgt über eine Schalter-Stecker-Kombination.

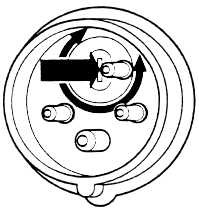
Hinweise zur Elektrik – LS-6004 H

Das Zuleitungskabel muss, bei einer Länge von 25 m (Drehstrommotor 400 V), mindestens einen Querschnitt von 1,5 mm haben.

Beachten Sie bitte, dass der Nullleiter vom Holzspalter angeschlossen sein muss, da sonst kein Betrieb möglich ist.

Vor der Inbetriebnahme ist bei 400 V - Motoren die Drehrichtung, durch kurzes Ein- und Ausschalten, zu überprüfen. Die Drehrichtung muss mit dem Pfeil auf dem Lüfterdeckel des Motors übereinstimmen.

Sollte die Drehrichtung nicht mit dem Pfeil auf dem Lüfterdeckel vom Motor übereinstimmen, so muss diese mittels Phasenwender am Gerätestecker geändert werden.


Phasenwender

⚠ Die falsche Drehrichtung des Motors führt zu Beschädigungen an der Hydraulikpumpe.

Hinweise zur Hydraulik

Der Hydrauliköltank (**11**) befindet sich im Gehäuse des Holzspalters (siehe Bild „Tank“).

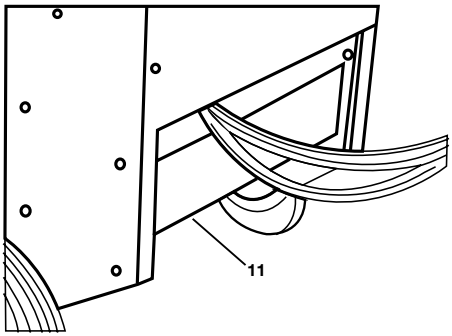
Der Öltank wird vom Werk mit Hydrauliköl gefüllt.

Wenn der Holzspalter beim Transport sehr weit nach hinten gekippt wird, ist darauf zu achten, dass aus dem Einfüllstutzen Öl austreten kann.

Bei niedrigen Temperaturen ist das Öl in der Hydraulikanlage noch sehr zähflüssig. Das sofortige Arbeiten (Spalten) bei solchen Temperaturen kann zu Schäden an der Hydraulikanlage führen.

Um den einwandfreien Betrieb der Hydraulikanlage zu gewährleisten, sollte der Spalter bei niedrigen Temperaturen erst einige Zeit im Leerlauf betrieben werden, damit sich das Hydrauliköl erwärmen kann.

Die Einstellung des Steuerventiles wird vom Herstellerwerk aus vorgenommen, weitere Einstellungen sind nicht nötig.



Tank

Überprüfung der Zweihandsteuerung

Die Holzspalter sind mit einer mechanischen Zweihandsteuerung (**16**) ausgerüstet. Diese dient dazu, dass der Bediener beim Arbeiten mit der Maschine auf keinen Fall in den Spaltbereich fassen kann.

Vor jedem Betrieb ist die Zweihandsteuerung zu überprüfen.

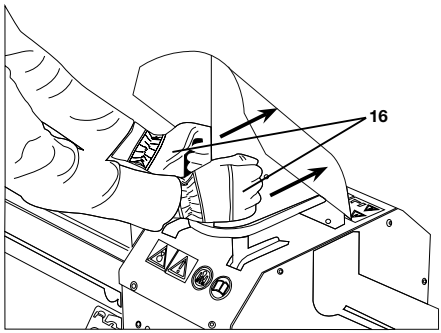
Um den Spaltvorgang zu starten, müssen beide Bedienhebel (**16**) nach vorne gedrückt werden. Der Druckschuh fährt in Richtung Spaltmesser.

Beim Loslassen von einem Bedienhebel (**16**) wird der Spaltvorgang gestoppt. Der Druckschuh muss in seiner Stellung verbleiben und darf nicht in seine Ausgangstellung zurückkehren.

Beim Loslassen von beiden Bedienhebeln fährt der Druckschuh wieder in seine Ausgangstellung zurück.

Wird nur ein Bedienhebel betätigt, darf der Druckschuh nicht in Richtung Spaltmesser fahren.

Beim Loslassen der Bedienhebel müssen sich diese selbstständig wieder in ihre Ausgangslage zurückstellen.



Zweihandsteuerung

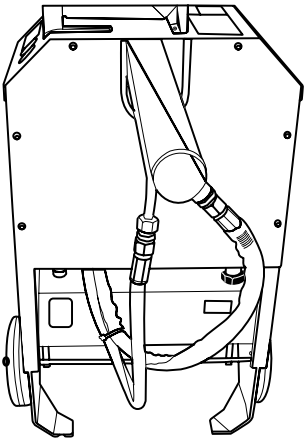
Hinweise zur Inbetriebnahme

Vor jeder Inbetriebnahme des Holzspalters muss dieser auf äußere Schäden überprüft werden.

Die Hydraulikschläuche und sämtliche Verbindungsstellen an der Hydraulikanlage müssen kontrolliert werden, um eventuelle undichte Stellen zu erkennen und zu beseitigen.

Alle Sicherheitseinrichtungen müssen an der Maschine angebracht sein. Sie dürfen nicht entfernt oder unbrauchbar gemacht werden.

Sollten Störungen oder Mängel auftreten, darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden, bis diese abgestellt sind.



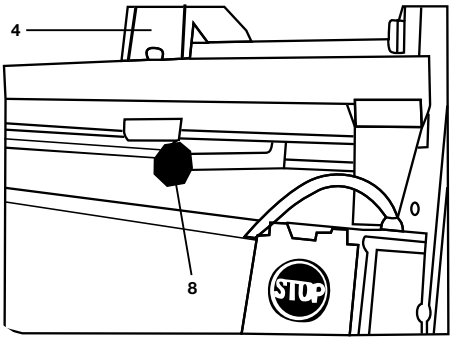
Sicherheitshinweise

Der Holzspalter muss auf einem festen und ebenen Untergrund aufgestellt werden.

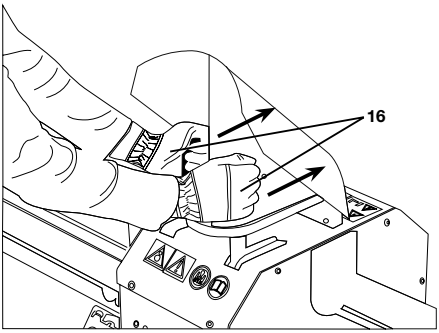
Der Arbeitsbereich ist von Holzresten und Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen.

Die Maschine ist nur für den Betrieb durch eine Person zugelassen.

Greifen Sie auf keinen Fall in den Spaltbereich, wenn sich der Druckschuh (4) bewegt!



Spaltlängeneinstellung



Startvorgang

Einstellung der Spaltlänge

Der Holzspalter ist bei der Auslieferung auf seine max. Spaltlänge eingestellt.

Beim Einschalten des Motors bewegt sich der Spaltkeil automatisch in die maximale Gesamthublänge.

Soll aber Holz gespalten werden, dessen Länge deutlich unter dem Gesamthub des Holzspalters liegt, so bietet es sich an, den Hub zubegrenzen. Die Hublänge des Druckschuhes kann stufenlos verstellt werden.

Um die Hublänge des Druckschuhes (**4**) zu verringern, müssen Sie wie folgt vorgehen: Fahren Sie den Druckschuh in die gewünschte Position und stellen Sie den Motor aus. Dabei muss ein Bedienhebel gedrückt bleiben, damit der Druckschuh nicht wieder zurück fahren kann.

Lösen Sie nun den Sterngriff (**8**) an der Längeneinstellung unterhalb der Spaltrinne und schieben Sie diese an die gewünschte Position.

Verklemmen Sie den Längenanschlag durch Anziehen der Sterngriffschraube (**8**).

Je weiter die Längeneinstellung nach links verschoben wird, desto geringer wird die Spaltlänge.

Der Druckschuh (**4**) kann nun nicht mehr bis auf seine Endposition zurückfahren, sondern wird vom Längenanschlag in seinem Hub begrenzt.

Soll die maximale Spaltlänge eingestellt werden, muss die Sterngriffschraube (**8**) gelöst werden.

Jetzt kann der Druckschuh (**4**) wieder auf seine maximale Endposition ausfahren.

Ziehen Sie die Sterngriffschraube (**8**) danach wieder fest an.

Arbeiten mit dem Holzspalter

Schalten Sie den Holzspalter ein.

Legen Sie das zu spaltende Holz mittig auf die Spaltrinne.

Um den Spaltvorgang zu starten, müssen beide Bedienhebel (**16**) gleichzeitig nach vorne gedrückt werden. Der Druckschuh wird dadurch in Bewegung gesetzt.

Während des gesamten Spaltvorganges müssen beide Bedienhebel gedrückt bleiben.

Soll der Spaltvorgang abgebrochen werden, müssen die Bedienhebel losgelassen werden. Der Druckschuh fährt in seine Ausgangslage zurück.

Ist der Spaltvorgang beendet, müssen beide Bedienhebel losgelassen werden, damit der Druckschuh wieder zurückfahren kann.

Erst wenn der Druckschuh wieder in seiner Ausgangstellung steht, darf das gespaltene Holz von der Spaltrinnenverlängerung genommen werden.

Vor dem nächsten Spaltvorgang reinigen Sie je nach Bedarf die Spaltrinne und die Spaltrinnenverlängerung von Holzresten und Spänen.

Achten Sie darauf, dass das zu spaltende Holz immer mittig in der Spaltrinne liegt.

Achten Sie darauf, dass verastetes Holz aufplatzen kann.

⚠ Verwenden Sie auf keinen Fall Holz, welches nicht entastet wurde.

Beim Verlassen der Maschine ist diese auszuschalten.

Lösen verklemmter Holzstücke

Es kann vorkommen, das Holz nicht ganz durchgespalten wird. Lassen Sie dann den Druckschuh in seine Ausgangsstellung zurückfahren und stellen Sie den Holzspalter ab.

Nun muss das verklemmte Holz zurückgeschlagen werden. Dazu kann ein Hammer benutzt werden.

Spaltkreuz und Spaltkeilverbreiterung

Als Zubehör zu unseren Holzspaltern ist ein Spaltkreuz und eine Spaltkeilverbreiterung erhältlich.

Das Spaltkreuz spaltet in einem Arbeitsgang das Brennholz in 4 Teile. Die Spaltkeilverbreiterung ermöglicht ein besseres Aufspalten des Holzes.

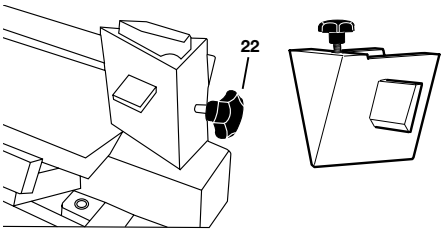
Beide Zubehörteile werden einfach auf das Spaltmesser geschoben und mit einer Sterngriffschraube festgeklemmt.

Achten Sie darauf, dass das Spaltkreuz und die Spaltkeilverbreiterung vollständig auf das Spaltmesser aufgeschoben und mit der Schraube (**22**) verklemmt werden!

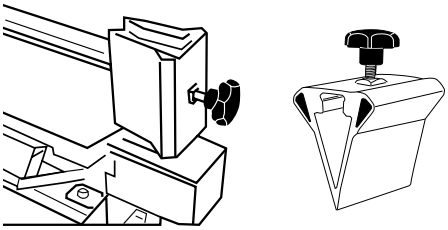
Die schräge Seite des Quermessers vom Spaltkreuz muss in Richtung des Bedieners zeigen.

Wird das Spaltkreuz bzw. die Spaltkeilverbreiterung nicht ganz auf das Spaltmesser geschoben und mit der Schraube verklemmt, kann es beim Betrieb nach oben rutschen und zu Verletzungen der Bedienperson führen.

Weiterhin kann es zu Beschädigungen an der Maschine kommen.



Spaltkreuz **17**



Spaltkeilverbreiterung **18**

Wartung und Instandhaltung

⚠ Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.

Wartungs- und Pflegehinweise

Für eine lange Lebensdauer sowie zur Vermeidung von Schäden und zur Sicherstellung der vollen Funktion der Sicherheitseinrichtungen, müssen die Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt werden. Garantieansprüche werden nur dann anerkannt, wenn diese Arbeiten regelmäßig und ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Bei Nichtbeachtung besteht Unfallgefahr!

Benutzer von Holzspaltern dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind. Darüber hinausgehende Arbeiten dürfen nur von einer DOLMAR-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

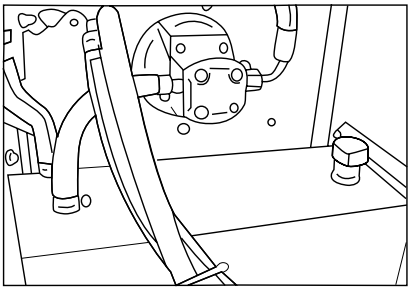
DOLMAR

SERVICE

Regelmäßige Wartungsaufgaben

Folgende Arbeiten sind bei Bedarf bzw. regelmäßig durchzuführen:

- Reinigung der Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen
- Führung des Druckschuhes einfetten
- Hydraulikölstand kontrollieren, bei Ölverlust die Dichtheit der gesamten Hydraulikanlage (Schläuche und Verschraubungen) überprüfen, dazu muss die Rückwand des Gehäuses abgeschraubt werden (siehe Bild „Ölwechsel“)
- Alle beweglichen Teile nach Bedarf schmieren



Ölwechsel

Hinweise zum Hydrauliköl

Prüfen Sie regelmäßig den Stand des Hydrauliköles. Achten Sie darauf, dass kein Schmutz, Holzspäne etc. in den Öltank gelangen kann.

Betreiben Sie den Spalter niemals ohne bzw. mit zu wenig Öl. Wenn durch Ölmangel Luft in den Kreislauf gelangt, arbeitet zum einen der Spalter nicht mehr exakt (ruck- bzw. stoßartige Bewegungen) und zum Anderen kann die Hydraulikpumpe beschädigt werden.

Der erste Ölwechsel ist nach ca. 25-30 Betriebsstunden durchzuführen. Danach ist das Hydrauliköl ca. alle 50 Betriebsstunden bzw. 1 x jährlich zu wechseln.

Die Ablassschraube befindet sich an der Unterseite vom Öltank.

Die Einfüllschraube befindet sich auf der Oberseite des Tankes.

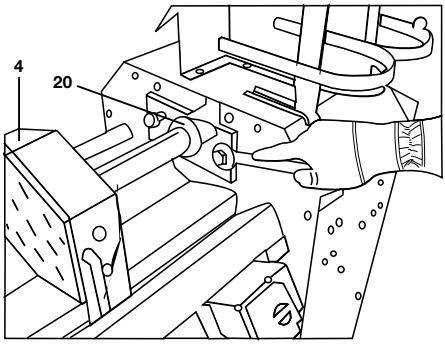
Empfohlene Hydrauliköle:

DOLMAR HLP 46, DEA HD B 46, Shell Tellus 10 - 46, Esso Nuto H 46

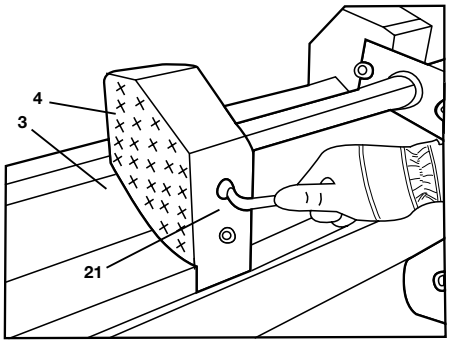
Fangen Sie das Altöl bei einem Ölwechsel in einem geeigneten Behälter auf. Achten Sie darauf, dass das Gefäß ölbeständig ist und ein Fassungsvermögen von mindestens 7 Liter hat. Bei einem kleineren Gefäß können Sie das Öl in mehreren Etappen ablassen.

Altöl ist umweltschädlich und muss fachgerecht entsorgt werden!

Nach dem Füllen des Ölbehälters wird der Holzspalter drei- bis viermal betätigt und der Tankverschluss danach wieder aufgesetzt, um Luft aus dem Hydraulikkreislauf entweichen zu lassen.



Hydraulikzylinder abschrauben



Druckschuh

Führungen der Spaltrinne

Sollten beim Betrieb des Holzspalters quietschende Geräusche auftreten, so müssen die Plasteführungen (**20**) auf der Spaltrinne geschmiert werden. Zum Schmieren kann handelsübliches Fett verwendet werden.

Die Quietschgeräusche verschwinden nach dieser Wartungsmaßnahme.

Wenn der Druckschuh (**4**) durch die Abnutzung der Plasteführungen (**20**) zuviel Luft zu der Führung aufweist, müssen die Plasteführungen (**20**) gewechselt werden.

Dazu müssen die beiden Sechskantschrauben (SW 19) am Zylinderflansch abgeschraubt werden (siehe Bild „Hydraulikzylinder abschrauben“).

Schieben Sie nun den Zylinder bis zur Mitte auf die Spaltrinnenführung (**3**). Lösen Sie die 4 Schrauben seitlich am Druckschuh (siehe Bild „Druckschuh“) und nehmen Sie die Führungen (**21**) ab.

Heben Sie den Druckschuh (**4**) etwas an. Nehmen Sie die alten Führungen (**21**) unterhalb des Druckschuhes ab und ersetzen Sie diese durch neue Führungen (**21**).

Befestigen Sie nun wieder die seitlichen Führungen (**21**) am Druckschuh. Schieben Sie den Druckschuh (**4**) bis an das Gehäuse zurück und befestigen Sie den Zylinderflansch am Gehäuse.

Technische Daten

		LS-6002 H	LS-6004 H
max. Spaltlänge	mm	570	570
min. Holzdurchmesser	mm	70	70
max. Holzdurchmesser	mm	300	300
Spaltkraft*	t	6	6
max. Betriebsdruck	bar	190	210
Motorleistung P1	kW	2,2	3,0
Nennstrom	A	14,8	5,1
Bemessungsspannung	V	230 2N/PE/AC2	400 3N/PE/AC3
Vorsicherung	A	16 träge	16 träge
Gesamtlänge Transportstellung	mm	1200	1200
Gesamtlänge mit Spaltrinnenverlängerung	mm	1520	1520
Höhe	mm	1200	1200
Tiefe	mm	600	600
Gewicht	kg	129	129
Ölmenge (Hydraulik-Tank)	l	7	7

* Spaltkraft kann um ± 10% schwanken.

Lärmemission

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft mit folgenden Parametern:

Messpunkt am vorderen Rand der Maschine, 1600 mm hoch, 1000 mm vor der Maschine.

Leerlauf: L_{pA} = 78 dB(A)

Volllast: L_{pA} = 82 dB(A)

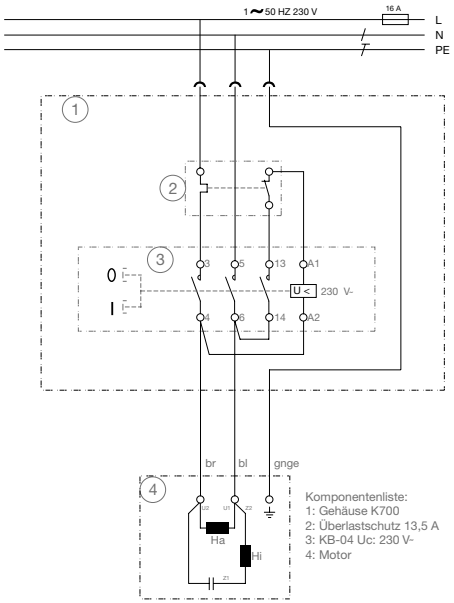
Unsicherheit K= 2,5 dB(A)

Elektrische Anlage

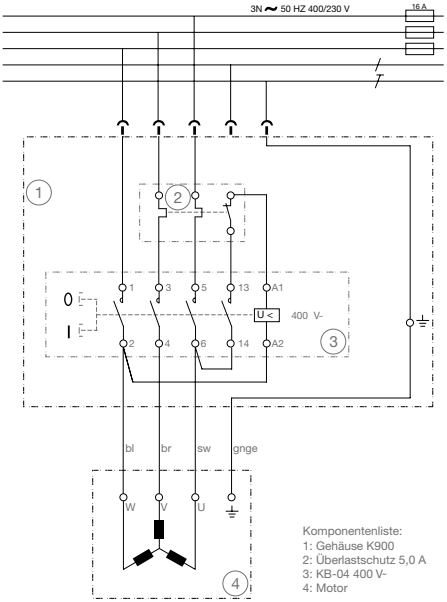
Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden!

Verwenden Sie für elektrisch betriebene Spaltmaschinen einen ortsveränderlichen Personenschutzschalter (PRCD), falls im Versorgungsnetz die Fehlerstromschutzschaltung (RCD) mit einem Nennfehlerstrom von max. 0,03 A nicht vorgesehen ist.

LS-6002 H



LS-6004 H



Restrisikobetrachtung

Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile (Druckschuh) bestehenden Gefahren sind durch die Zweihandbedienung minimiert. Die Maschine kann auch nicht betrieben werden, wenn ein Betätigungsarm immer in der unteren Stellung festgeklemmt wird.

Es ist verboten, die Zweihandbedienung umzubauen, bzw. außer Betrieb zu setzen.

Wird die Zweihandbedienung umgebaut bzw. außer Betrieb gesetzt, erhöht sich die Verletzungsgefahr beim Spaltvorgang.

Alle Sicherheitseinrichtungen müssen an der Maschine verbleiben und dürfen nicht unbrauchbar gemacht werden.

Restrisiko: Werden Sicherheitseinrichtungen außer Betrieb gesetzt, um- bzw. abgebaut, sind Verletzungen der Bedienperson möglich.

Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie

Wartung und Reparaturen

Die Wartung und die Instandsetzung von modernen Holzspaltern sowie sicherheitsrelevanten Baugruppen erfordern eine qualifizierte Fachausbildung und eine mit Spezialwerkzeugen und Testgeräten ausgestattete Werkstatt.

Alle nicht in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Arbeiten müssen von einer DOLMAR-Fachwerkstatt ausgeführt werden. Der Fachmann verfügt über die erforderliche Ausbildung, Erfahrung und Ausrüstung, Ihnen die jeweils kostengünstigste Lösung zugänglich zu machen und hilft Ihnen mit Rat und Tat weiter.

DOLMAR-Fachhändler finden Sie unter: www.dolmar.com

Bei Reparaturversuchen durch Dritte bzw. nicht autorisierte Personen erlischt der Garantieanspruch.

Garantie

DOLMAR garantiert eine einwandfreie Qualität und übernimmt, unbeschadet der gesetzlichen Gewährleistung, im Falle von Material- oder Herstellungsfehlern Garantie. Die Garantiezeit beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate und bei gewerblich/beruflichem Gebrauch oder bei Einsatz im Vermietgeschäft 12 Monate. Die gewährte Garantie hat nur in Deutschland und Österreich Gültigkeit.

Jegliche Garantiearbeiten werden durch einen DOLMAR-Fachhändler bzw. einer DOLMAR Service-Werkstatt ausgeführt. Hierbei behalten wir uns das Recht auf eine zweimalige Nachbesserung, bei gleichem Fehler, vor. Schlägt eine Nachbesserung fehl oder ist diese unmöglich, kann das Gerät gegen ein gleichwertiges Gerät getauscht werden. Ist auch der Austausch erfolglos oder unmöglich besteht die Möglichkeit der Wandlung.

Normaler Verschleiß, natürliche Alterung, Temperatur- und Witterungseinflüsse, unsachgemäße Nutzung, Defekte in folge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung sowie Reinigungs-, Pflege und Einstellarbeiten unterliegen generell nicht der Garantie. Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigen verantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinen Überlastung keinerlei Gewährleistung übernommen. Der Garantieanspruch muss durch einen maschinell erstellten Original-Kaufbeleg nachgewiesen werden. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Verkäufer. Er ist als Verkäufer des Produktes für die Gewährleistung verantwortlich.

Betriebs- und Nutzungsbedingt unterliegen einige Bauteile, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, einem normalen Verschleiß und müssen gegebenenfalls rechtzeitig ersetzt werden.

Dazu gehören bei einem Holzspalter die Kunststoff- bzw Messingführungen, Bowdenzüge und Spaltkreuze (Werkzeuge).

DOLMAR-Fachhändler
finden Sie unter: www.dolmar.com

DOLMAR GmbH
Postfach 70 04 20
D-22004 Hamburg
Germany
http://www.dolmar.com

Änderungen vorbehalten

Form: 995 703 180 (9.09 D)